

Blick ins Innere interessierte viele Besucher



Von Gerd Leutenecker

So, 13. August 2023 um 17:59 Uhr

Rickenbach

BZ-Plus | Das alte Schulhaus in Altenschwand wird mit viel Eigenengagement umgebaut. Jetzt konnte der Baufortschritt begutachtet werden.



Foto: Gerd Leutenecker

Bei einem Tag der offene Baustelle konnte das alte Schulhaus in Altenschwand besichtigt werden. Die Baufortschritte und das Konzept für den zukünftigen Bürgersaal hautnah zu erleben, hat recht viele Bürgerinnen und Bürger interessiert. Modern und zeitgemäß ist vielsagend, der Wandel vom Schulhaus zum Bürgersaal mit praktischen und nötigen Konzepten war erlebbar. Zukünftig können bis zu 200 Personen im großen Saal zusammenkommen.

Wehmut bei einstigen Schülerinnen und Schüler war nicht vernehmbar. "War halt meine Volksschule und das Neue kommt jetzt uns allen zugute", meinte ein betagter Altenschwander. Zwei Klassenzimmer, ein Spritzenhaus und ein Ratsschreiberzimmer gibt es im Erdgeschoss. Darüber die Lehrerwohnung mit einem Archiv für die Rathausangelegenheit und unterm Dach den Vorratsraum. Der Keller war eher bescheiden; Gewölbekeller mit niedrigen Zugängen.

Schon beim Bau war der Felsuntergrund eine Herausforderung

Schon beim Bau des Schulhauses in den 1880er Jahren war der Felsuntergrund "herausfordernd. Das war es jetzt bei der Sanierung auch", erklärte Architektin Katja Knaus. Die Baugründung vom Schulhaus selber hatte einen Vorgängerbau; zuerst ein kleinerer Bauernhof, dann ein kleines Schulhaus. Die Volksschulpflicht galt seit 1869 im Großherzogtum. Üppig war das Schulhaus zu keiner Zeit und die Rathausangelegenheiten der Altgemeinde Altenschwand mit seinen sieben Ortsteilen konnten noch nebenher erledigt werden.

Das markante Gebäude mit seiner Glocke auf dem Dachfirst steht nach mehr als 140 Jahren von außen betrachtet wie damals da. Bruchsteine auf gehauenen Steinen mit Ziegelsteinen sind sichtbar. Die Fenster und der Eingang mit ihren Sandstein-Laibungen prägen das Gesamtbild. Das wird behutsam beibehalten.

Blick in die Zukunft des Schulhauses

Thomas Braun vom Verein "Gemeinsam für Altenschwand" gab den Startschuss am späten Sonntagmorgen. Zuerst das 11-Uhr-Geläut, danach die musikalische Umrahmung der Trachtenkapelle Altenschwand und einige wenige Erklärungen zum Baustellenfest. "Den Blick nach Innen werfen zu können und ganz gespannt schon mal erahnen können, wie das spätere Probelokal aussehen wird", trieb die Besucher an, sagte Braun auf dem einstigen Schulhof.

Seit der Grundsteinlegung für die Sanierung vor zwei Jahren ist viel Eigenleistung eingeflossen. Sichtbares und Unsichtbares sind in Eigenleistung gemacht worden. "Dann bin ich halt für ein paar Tage der Handlanger", meinte ein umstehender älterer Mitbürger. Aber genau darauf gründet sich der Altenschwander Erfolg. Das Bild vom Alten Schulhaus zum Altenschwander Bürgersaal fügt sich zusammen. Einer macht mit Leidenschaft die Sandsteingesimse, der andere ist als gelernter Mauer in seinem Element. Die Fenster wurden selber gesetzt, die Zimmerer hatten allerhand handwerklich perfektes Können bewiesen.

Jetzt schon mehr als 500 ehrenamtliche Arbeit

Für die Bauaufsicht und Planungen steht Architektin Knaus mit Begeisterung beiseite. Die Unwägbarkeiten in der Baubegleitung müssen immer wieder neu angegangen werden. Der Altenschwander Bürgerverein bleibt beim Engagement – das Projekt Bürgersaal hat eigentlich sein

Bergfest beim Tag der offenen Tür. "Jetzt wird's Realität", so Braun. Das Projekt Schulhaus wird vom Verein Gemeinsam für Altenschwand gelebt. Mehr als 5000 Stunden ehrenamtliche Arbeit wurden dafür bereits aufgebracht. Die Kosten von 1,1 Millionen Euro werden zu 50 Prozent durch die Gemeinde, 25 Prozent durch das Land und 25 Prozent durch Eigenleistung getragen. Infos unter <http://www.foerderverein-altenschwand.de>

Ressort: [Rickenbach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mo, 14. August 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Blick ins Innere interessierte viele Besucher](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)